

BERND EISTERT

Stellungnahme zu vorstehender Mitteilung von M. M. Schemjakin

Aus dem Institut für Organische Chemie der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

(Eingegangen am 9. Januar 1961)

Unsere Arbeit¹⁾ sollte lediglich weitere Beiträge zur Kenntnis eines Reaktionstyps erbringen, dem u. E. allgemeinere Bedeutung zukommt und der vor mehr als 30 Jahren von mir gemeinsam mit F. ARNDT²⁾ für den Fall des 2.2-Dichlor-6-methyl-thiochromandions-(3.4) quantitativ aufgeklärt wurde. Es handelt sich dabei um die Redox-Disproportionierung von *vic.*-Polycarbonylverbindungen *ohne* Sauerstoff-Zufuhr. Deshalb haben wir leider bei der Literatur die Übersicht von M. M. SCHEMJAKIN und L. A. SCHTSCHUKINA³⁾, die „On oxydative-hydrolytic splitting of carbon-carbon bonds of organic molecules“ betitelt ist, nicht berücksichtigt. Wir haben deshalb zu unserem Bedauern auch übersehen, daß die russischen Kollegen im Rahmen dieser Arbeiten bereits einige Jahre vor uns die alte ZINCKESCHE Beobachtung⁴⁾ aufgeklärt haben, wonach beim Kochen von 1.2.3.4-Tetraketo-1.2.3.4-tetrahydro-naphthalin-dihydrat mit Wasser ohne O₂-Zufuhr Isonaphthazarin entsteht, und daß sie, wie wir, gefunden haben, daß dabei auch äquivalente Mengen Ninhydrin und CO₂ entstehen⁵⁾. Soweit sich aus dem uns zugänglichen Referat⁶⁾ ersehen läßt, scheinen die russischen Kollegen dabei unsere älteren Arbeiten in der Thiochroman-Reihe²⁾ übersehen zu haben.

Die „oxydativ-hydrolytische Spaltung“ bedeutet zweifellos eine wertvolle Bereicherung der organisch-chemischen Methodik, während die „Redox-Disproportionierung“ auf manche biochemische Vorgänge Licht zu werfen scheint.

1) B. EISTERT, G. BOCK, E. KOSCH und F. SPALINK, Chem. Ber. **93**, 1451 [1960].

2) B. EISTERT, Dissertat. Univ. Breslau 1927; F. ARNDT und B. EISTERT, Ber. dtsh. chem. Ges. **62**, 36 [1929]; **68**, 1572 [1935]; s. a. Chem. Ber. **84**, 329 [1951].

3) Quart. Rev. (chem. Soc., London) **10**, 261 [1956].

4) TH. ZINCKE und A. OSSENBECK, Liebigs Ann. Chem. **307**, 19 [1899]; **311**, 280 [1900].

5) A. S. KHOKHLOV, L. A. SCHTSCHUKINA und M. M. SCHEMJAKIN, J. allg. Chem. (russ.) **21**, 1016 [1951].

6) C. A. **46**, 1523f [1952].

© Verlag Chemie, GmbH. 1961 — Printed in Germany.

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Rudolf Criegee, Karlsruhe. Redaktion: Dr. Wilhelm Merz, München. Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Thiel, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3. Fernsprecher Sammelnnummer 36 35. Fernschreiber 04 — 65 516 chemieverl wnh. Telegramm-Adresse: Chemieverlag Weinheimbergstr.

Das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung des Inhalts dieser Zeitschrift sowie seine Verwendung für fremdsprachige Ausgaben behält der Verlag sich vor. — Die Herstellung einzelner fotomechanischer Vervielfältigungen zum innerbetrieblichen oder beruflichen Gebrauch ist nur nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Bundesverband der Deutschen Industrie abgeschlossenen Rahmenabkommens 1958 und des Zusatzabkommens 1960 erlaubt. Näheres Auskunft hierüber wird auf Wunsch vom Verlag erteilt. — Preis jährlich DM 190.— zuzügl. Versandgebühren; Einzelheft DM 16.—. Die Bezugsbedingungen für die Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker werden auf Anfrage von der Geschäftsstelle, Frankfurt/M., Haus der Chemie, Karlstraße 21, mitgeteilt. — Zahlungen an: Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstr. — Postscheckkonten: Frankfurt a. M. Nr. 1453 14, Berlin-West Nr. 74 30, Wien 1087 50, Zürich VIII 470 55, Stockholm 741 37. — Banken: Dresdner Bank AG., Mannheim, P 2, 10/13, Volksbank eGmbH., Deutsche Bank AG., Weinheim/Bergstr., Hardy & Co. GmbH., Berlin W 30, Konto Nr. 820 26 — Abbestellungen nur bis spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres. Gerichtsstand und Erfüllungsort Weinheim/Bergstr. — Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. — Druck: Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs, Weinheim/Bergstr.